

Leute mit Ersparnissen werden stets erreicht durch die deutschen Zeitungen und können zu soliden Geldanlagen bewegt werden in Grundeigentum oder etablierten Geschäften

Wetterbericht. Für Omaha und Umgebung: Veränderlich und kälter mit Regen oder Schneeflocken heute am Freitag, bewölkt, kein wesentl. Temperaturwechsel. Für Nebraska: Veränderlich und kälter heute am Freitag, bewölkt. Für Iowa: Veränderlich heute am Freitag, kälter im Südosten Freitag.

Freiheitstag bringt Erfolg der Anleihe!

Das Minimum der Anleihe anscheinend bereits überschritten und der Erfolg ist sichergestellt.

Die Deutschen in New York sind allen voran!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Washington, 25. Okt.—Telegraphenlinien, die durch Stürme lahmgelegt waren, wurden heute mit einer freudigen Flut von Freiheitsanleihe-Berichten eröffnet. In früher Stunden wurde angedeutet, daß der Freiheitstag die Nation mit einer neuen Woge von Patriotismus überflutete, die die Anleihe über das Minimum von \$3,000,000 hinausführte. Aber in den drei noch verbliebenen Tagen der Kampagne wollen die Anleiheleiter die Zahlen bis auf das Maximum von \$5,000,000,000 bringen und so dem Kaiser und seinen Trabanten ein wirkliches Zeugnis des amerikanischen Geistes und der amer. Einheit geben. Viele Kampagnenarbeiter machen jetzt besondere Anstrengungen, die kleinen Käufer nach dem Abzählungsplan zu gewinnen, aber es werden auch große Zeichnungen benötigt, falls das Maximum bis Samstag erreicht werden soll.

Deutungen gehen dahin, daß viele in den „Weihnachtsstimmen“ vorgefunden werden. Eliot Wadsworth vom Roten Kreuz erklärte heute, daß Bonds die so verwendet werden, die Elemente des Patriotismus und des Weihnachtsgeistes verbinden und drückte die Hoffnung aus, daß die Idee allgemein angenommen werden wird. Beamte, die die Anleihe leiten, erklärten heute, sie glauben, daß die Anleihe jetzt sicher als ein Erfolg angesehen werden kann, aber sie machten, daß kein Nachlassen in der Zeichnung stattfinden sollte bis zur letzten Minute am Samstag.

Das Beispiel des Präsidenten Wilson, der \$15,000 der zweiten Anleihe nahm, diene anderen als Inspiration. Die Erziehung seiner Zeichnung in einem tiefen Lob der Freiheit, was er gestern Abend einer Vorstellung beistand, brachte einen Beifallssturm und einen Regen von Zeichnungen hervor.

34 Nationalitäten im ganzen Lande ergossen ihr Geld in den Sammelbüchsen der zweiten Freiheitsanleihe, um dieselbe zu einem Erfolg zu gestalten. Während der ersten Kampagne haben die verschiedenen Nationen weniger als \$250,000,000 gezeichnet. Doch im Verlaufe der gegenwärtigen Kampagne wurde ihnen die wahre Bedeutung des Krieges beigebracht, und die Zeichnungen sind sehr gestiegen. Die Tabelle, welche die amtlich berichteten Zeichnungen im New Yorker Federal Reserve District nach Nation und Höhe bis zum 20. Oktober angibt, lautet:

Spanier	\$75,000;	Chinesen	\$32,000;
Juden	\$5,000,000;	Frankosen	\$200,000;
Deutsche	\$10,500,000;	Italiener	4,500,000;
Dänen	\$100,000;	Norweger	\$125,000;
Polen	\$225,000;	Ungarn	\$150,000;
Schweden	\$5,000;	Finnen	\$50,000;
Ägypter	\$22,000;	Amerikaner	\$58,000;
Irländer	3,500;	Bulgaren	\$7,800;
Kroaten	\$1,200;	Serben	\$81,500;
Kroaten	\$8,000;	Ukrainer	\$22,000;
Estländer	\$5,400;	Slowaken	\$1,200;
Ruthenen	\$10,000;	Böhmen	\$83,000;
Sowaker	\$15,000;	Russen	\$275,000;
Polen	\$121,000;	Belger	\$300,000;
Spanier	\$55,000;	Portugieser	\$50,000;
Deutscher	\$128,000;	Schweizer	\$55,000;
Österreicher	\$50,000;	Ein Gesamtsumme	\$2,210,100.

Meldet über britische Fliegerfolge!

London, 25. Okt.—Der britische Generalstabchef J. V. Maurice teilte heute einem Vertreter der United Press mit, daß während des Monats September 274 deutsche Flugzeuge abgeschossen wurden; während derselben Zeitperiode verloren die Briten 146 Aeroplane. „Britische Flieger“, sagte er weiter, „führten im September 26 Bombenerstöße aus und machten 7886 Bomben, zusammen 135 Tonnen herab. Der Feind war in derselben Zeit 1000 Bomben auf uns herab. Unsere Aeroplane, welche unserer Artillerie Ziele angaben, waren in 7964 Fällen gegen 1813 deutsche Batterien erfolgreich. Deutsche Flieger gaben Ziele nur gegen 743 Batterien an.“

Wegen Nichtregistrierung bestraft.

Zaconah, Wash., 25. Okt.—Paul Saffer, ein Sozialist, der selbsterklärend wegen Schmäderung des Gedächtnisses von George Washington bestraft wurde und dadurch großes Aufsehen erregte, wurde zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt, da er sich nicht für die militärische Aushebung registrieren ließ. Saffer legte den Gehörschein bei der Verhandlung, daß er erkrankt, schuldig befunden zu werden er wollte, zu seiner Verteidigung mit, daß er sich nicht aus religiösen oder anderen Gründen nicht registrieren ließ, sondern ein geschätzter Mensch sei, der sich gerne dem Willen der Weisheit fügen würde, über das Militärpflichtgesetz abzusprechen, protestierte er darüber, daß er sich nicht registrieren ließ.

Auf Kriegserationen gefast.

New York, 25. Okt.—In den Materialkontrollen und ähnlichen Behörden trat hier zum ersten Mal die Kriegseration—Wahnsinn in Kraft. Käufer konnten Stunden nur in Säckchen von zwei bis fünf Pfund erreicht zu 10 oder 11 Cents das Pfund erhalten. Der niedrigere Preis wurde von solchen Kaufleuten berechnet, die sehr patriotisch gesinnt sind. Dem gegenwärtigen Handel an Zucker wird kaum vor dem 1. Januar abgeholfen werden können. Unter den neuen Regeln können Kaufmann nur alle 10 Tage oder 2 Wochen Zucker in Säckchen im Gewicht von zwei, dreieinhalb oder fünf Pfund kaufen.

Bolschewiki drohen mit Bürgerkrieg!

Man fürchtet, daß das Inkraft am kommenden zweiten November losbrechen wird.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Petrograd, 25. Oktober.—„Um die Weihnachtszeit hätte der Friede gewonnen werden können, wäre die Armee nicht demoralisiert worden“, sagte gestern Kerenski in der Sitzung des vorläufigen Parlaments. „Wenn gewissenlose Fanatiker, unterstützt von gewissenhaften Bereuerten, nicht die Früchte der militärischen Demokratie vernichtet hätten, so würden wir bis Weihnachten einen ehrenvollen Frieden gehabt haben.“ General Alexeeff, früherer Generalkommandant der russischen Armee, sagte, Rußland mache gegenwärtig eine äußerst schmerzreiche und schwierige Periode durch, weil der Geist der Nation von der todtbringenden Idee erfüllt ist, daß Rußland nicht insstande ist, den Krieg fortzusetzen. Die Armee könne sich nicht auf die Bevölkerung in ihren Rücken verlassen, um sie zu befähigen, eine stark, gut disziplinierte Wehrkraft zu bilden. Kerenski protestierte gegen die aufgeschickte Behauptung.

Bürgerkrieg scheint sicher.

Der Petrograd Rat der Soldaten und Arbeiter Delegaten nahm eine von Leon Trotzki, Präsident des Vollzugsausschusses, und ein Führer der Maximilianisten, eingebrachte Resolution an, in welcher gesagt wird, daß die Rettung des Landes in einem baldmöglichen Frieden zu suchen ist. Diese Resolution wurde angenommen. Trotzki erklärte, weshalb die Bolschewiki in den ersten russischen demokratischen Kongress aufgeführt wurden, lagend, daß jene Körperlichkeit nicht das Volk repräsentiert und nicht das Vertrauen der Soldaten und Arbeiter besaß. „Mit der Bildung des vorläufigen Parlaments“, sagte er, „ist die Unabhängigkeit der gegenwärtigen Regierungsgewalt offiziell bestätigt. Rußland ist eine Republik, aber deren Autorität ist Kerenski.“ Er forderte den Rat der Arbeiter und Soldaten an, sich bereit zu halten, für die Nachtgefahrnisse, die ihnen gegeben werden würden, zu kämpfen. Er erklärte, sie würden insstande sein, das Land zu retten und Frieden zu machen.

Die Abendzeitungen, welche das Programm des Zentralausschusses des Soldaten und Arbeiterrats, welches am 2. November beraten werden soll, veröffentlichten, sind mit Gerüchten einer Bolschewiki Demonstration angefüllt und sagen, daß seitens der Bolschewiki ein Versuch gemacht werden würde, an jenem Tage die Regierungsgewalt an sich zu reißen.

Dieses Bolschewiki Programm enthält folgende fünf Hauptpunkte: Die revolutionäre Demokratie und deren Machtsbefugnisse; die Friedensbedingungen; die konstitutionelle Konvention; Demobilisierung der Armee und Kampf gegen Anarchie und Verlogenheiten.

Die Zeitung 'Revernee' von Washington schreibt: „Die Soldaten- und Arbeiter-Abgeordneten geben offen zu, daß sie einen Bürgerkrieg planen.“ In einer Proklamation an alle Bundesabgeordneten Nordlands fordert der Minister des Innern Witkin alle Bevölkerungsklassen auf, „sich gegen die wachsende Anarchie, die das Land dem Ruin entgegenreißt, zu vereinigen.“ Der Minister sagt, daß ohne solche Zusammenwirken, die Regierung schwerlich insstande sein wird, die Ordnung aufrecht zu erhalten und Gewaltmaßnahmen zu verhindern.

27 Deutsche werden schuldig befunden!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Sioux Falls, S. D., 25. Okt.—Bundesrichter Donnay wird heute das Urteil über siebenundzwanzig Deutsche Sozialisten von Hutchinson County fällen, welche der Verletzung des Spionagegesetzes schuldig befunden wurden. Die Angeklagten unterzeichneten eine Petition an Gouverneur Nord, in welcher demselben mit der Verleumdung bei seiner Wiederwahl gedroht wird, falls er nicht eine Herabsetzung des Aushebungsansatzes für das oben erwähnte County erwirkt. Die Männer gaben ihre Petition unterschrieben zu haben, erklären jedoch nicht zu wissen, was darin enthalten war. Viele derselben können kein Englisch lesen.

Deutsche Tauchboote fordern mehr Opfer!

25 britische Handelschiffe torpediert, 2 Norweger und 2 Dänen verloren.

London, 25. Okt.—Ein Anwachsen in den Verlusten von britischen Handelschiffen durch Minen oder Tauchboote ist aus dem Berichte der Admiralität für die gegenwärtige Woche zu erleben. 17 Schiffe über 1600 Tonnen und 8 unter 1600 Tonnen sind versenkt worden. In der vorhergehenden Woche wurden 12 britische Handelschiffe von über 1600 Tonnen und 6 unter jener Tonnage sowie ein Fischerboot versenkt.

Der Admiralitätsbericht lautet: Angekommen 2,648; abgefahren 2,689. Britische Handelschiffe über 1600 Tonnen versenkt durch Minen oder Tauchboote 17; unter 1600 Tonnen 8.

Britische Fischerboote versenkt, keine.

Britische Handelschiffe ohne Erfolg angegriffen, einschließlich eines bereits früher genannten, sieben. Christiania, 25. Okt.—Der norwegische Dampfer 'Vander', 2968 Tonnern, wurde, nach dem Berichte des norwegischen Auslandsministers, von einem deutschen Tauchboote versenkt. Ein Mann kam un.

Der norwegische Dampfer 'Ramfoss', 3726 Tonnern, ist an der norwegischen Küste gestrandet. Der Dampfer ist ein vollständiges Wrack. Er hatte 6000 Tonnern Korn für die belgische Hilfskommission an Bord.

Die dänischen Dampfer 'Anglo-Tone', 808 Tonnern, und 'Hjulerboing', 1400 Tonnern, von England nach Dänemark unterwegs, wurden in der Nordsee von Minen in die Luft gesprengt. Ein Mann von dem 'Anglo-Tone' wurde getötet.

Japanische Dampfer vernichtet. Tokio, 25. Okt.—Der japanische Dampfer 'Mitsubishi Maru', der von Co. London, Ceylon, am 21. September in See sah und am 7. Oktober zu Durban, Natal, fällig war, wird vernichtet. Man befürchtet, daß er bei einem Sturm im Indischen Ozean versenkt ist. Der Dampfer hatte 27 Passagiere, darunter ein Amerikaner, an Bord.

Sinn Feiner halten große Versammlung!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) London, 25. Okt.—Die Eröffnung der Sinn Feiner Konvention in Dublin verursachte heute in Anbetracht der unruhigen Verhältnisse in Irland gewisses Unbehagen. Es ist nicht bekannt, ob diese Versammlung eine geheime ist, wor die Delegierten sind und was der Zweck derselben ist. Ausfallende Aktionen dieser Art dürften aber sicherlich nicht zu einem gütlichen Ausgleich der schwierigen irischen Situation führen, die jetzt durch die Bemühungen der allgemeinen irischen parlamentarischen Konvention in Aussicht gestellt ist. Londoner Zeitungen widmeten der Versammlung von Sinn Fein Verächler in Amerika besondere Beachtung. Sie wurden als besonders wichtig für die Verhütung vorzüglich geplanter Aufstände angesehen. Wie berichtet wird, nahmen die britischen Behörden zahlreiche Verhaftungen vor, die wahrscheinlich auf Grund von Bescheiden, die vom amerikanischen Geheimdienst geliefert wurden, erfolgten.

Die Entscheidung liegt mit Ohio!

Janesville, Ohio, 25. Okt.—Bei einer gestern hier abgehaltenen Rede zu Gunsten der Prohibition wies Wm. A. Bryan darauf hin, daß die ganze Nation sich der prohibitionistischen Bewegung anschließen müßte, falls der Staat Ohio sich für dieselbe entscheidet, da es dadurch möglich wäre, dem Kongress bei seiner nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf zur Annahme der Prohibitionsklausel zu unterbreiten. Bryan legte auch voraus, daß die beiden führenden Parteien bei der nächsten Nationalkonvention sich für Prohibition erklären werden.

Zur Kohlennot im Staate Ohio!

Washington, 25. Okt.—Die Kohlenadministration machte gestern bekannt, daß am Montag, den 29. Oktober, die gesamte Produktion von bituminöser Kohle der Staaten Ohio, dem westlichen Pennsylvania und Michigan den Staate Ohio zur Verfügung der dort herrschenden Kohlennot überlassen werden soll. Der ganze Vorrat an Kohlen der Eisenbahnen dieser drei Staaten, wird zur Beförderung herangezogen werden.

Reichskanzlerkrise noch nicht beigelegt!

Kaiser hat noch keine Entschädigung getrossen; Bülows von Kronprinzen befragt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Berlin, via London, 25. Okt. (Von John Grandens, Korrespondent der United Press.)—Kaiser Wilhelm hat keine Entscheidung betr. des Reichskanzlerpostens noch nicht abgegeben. Die Berliner Presse war heute mit ausgiebigen Diskussionen der ganzen Kabinettsskizze angefüllt und mit verschiedenen Ansichten bezüglich der Lösung. Der Kaiser, so heißt es, studiert die Situation im einzelnen und will die Meinung zwischen Kanzler Michaelis und den verschiedenen politischen Gruppen nicht länger als nötig bestehen lassen.

Die „Tägliche Rundschau“ behauptete heute, daß Kanzler Michaelis nicht der Ansicht ist, daß seine Resignation unter dem gegenwärtigen Zustände notwendig sei. Gestrige Depeschen an die United Press aus London gaben eine drastische Prognose aus Amsterdam als Quelle für die Behauptung an, daß Kanzler Michaelis dem Kaiser sein Portofolio überreicht hatte.

Kopenhagen, 25. Okt.—Kaiser Wilhelm ist vorgestern abend nach Berlin zurückgekehrt und war vorbereitet, sich sofort mit der politischen Krise zu beschäftigen, besonders was das Reichskanzleramt anbelangt. Schon auf dem Zuge hatte ihm Rudolph v. Helfferich, der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, über die verschiedenen neuerlichen Entwicklungen der inneren Lage Bericht erstattet.

Der Valentin soll für die Auslösung von Dr. Michaelis als Reichskanzler verantwortlich sein. Es heißt bestimmt, Michaelis Name sei noch drei Stunden vor seiner tatsächlichen Ernennung noch nicht einmal unter Erörterung gewesen.

Hilft von den Kronprinzen wird wieder über den Kronprinzen für das Reichskanzleramt befragt.

Stadt gezwungen, Anleihe zu kaufen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Manila, Pa., 25. Okt.—Nachdem ihnen die Verfügung der Halle in dem Städtchen Apinwall, einer ganz deutschen Gemeinde, für eine Freiheitsanleihe-Kampagne nicht gestattet wurde, und nachdem der Eigentümer der Halle, John Prins, von einem Bundesmarschall verhaftet worden war, gingen etwa 75 Bürger von hier nach Apinwall, schlossen die Geschäfte, zogen die Bürger aus ihren Häusern und erreichten die Zeichnung des für die Stadt angelegten Quotums der Freiheitsanleihe. Alle Personen, die nicht gezeichneten, wurden einem Verhör unterzogen. Dem Bürgermeister der Stadt wurde vom Staatsverteidigungsrat die Resignation anbefohlen. Die Stadt Manila selbst ist eine deutsche Gemeinde.

Fort Crook als Militär-Hospital.

Washington, D. C., 25. Okt.—Halls Fort Crook nicht vollständig für militärische Zwecke Verwendung finden kann, dann soll es auf seine Brauchbarkeit als Militär-Hospital hin untersucht werden. Dies wurde durch Major King bekannt gegeben, der Senator Hitchcock besuchte, um nähere Einzelheiten in Bezug auf die Stadt Omaha in Erfahrung zu bringen. General-Stabsarzt Gorgas und sein Stab, denen die Errichtung dieser Hospitaler obliegt, werden diese Militärärger und die Stadt Omaha selbst einer genauen Untersuchung unterziehen, um sich schlüssig zu werden über die Brauchbarkeit dieses Postens als Militär-Hospital.

Zuchthäuser kaufen Liberty-Anleihe.

Lincoln, Neb., 25. Okt.—In-fassen des staatlichen Zuchthauses in Lincoln zeigten am letzten Mittwoch ihren Patriotismus durch die Subskription von \$2850 für die zweite Liberty-Anleihe. Bryan Denton, Mitglied der Knabenwehr oder „Boy Scouts“, ein Sohn des Gefängnis-aufsichters Denton, beantragte die Gefängnismitglieder und zwei der Beamten zeichnen zusammen \$750.

Kronstadt wird von Zibilisten geräumt!

Wird als eine Vorsichtsmaßregel gegen einen vermutlichen Angriff der Deutschen auf Petrograd betrachtet.

Große Schlacht an italienischer Front erwartet!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 25. Okt.—Es wird offiziell bekannt gemacht, daß Kronstadt, die Hauptfestung vor Petrograd, von der Zivilbevölkerung geräumt wird. Dieses geschieht offenbar deshalb, weil man einen Vorstoß der deutschen Flotte auf Petrograd befürchtet. Die Festung ist 25 Meilen westlich von Petrograd entfernt, liegt auf der Insel Kotlin und gilt als Festung ersten Ranges. Dort befinden sich auch große Marinelager, Docks, Schiffswerke usw. Keval, am Eingang zum Finländischen Meerbusen gelegen, ist bereits von Zibilisten und dem Militär aufgegeben worden. Die Russen konzentrieren allem Ansehen nach ihre ganze Kraft auf die Verteidigung der Festungen Wiborg, Gelsingfors und Kronstadt.

Menin wird geräumt.

Amsterdam, 25. Okt.—Hier eingetroffenen Depeschen zufolge verläßt die Zivilbevölkerung Menin in Flandern. (Menin liegt etwa sechs Meilen südlich von Ipern.)

Von der italienischen Front.

London, 25. Okt.—Jahrelange deutsche Truppen haben die Oesterreicher an der italienischen Front vertriebt, und allem Ansehen nach ist eine große Schlacht an einer 23 Meilen Front, vom Monte Romano südlichwärts durch Frixich und Tolmein und dann südwärts bis zur Vainfizza Hochfläche, nahe bevorstehend. Das Berliner Kriegsamt meldet die Eroberung von hochgehobenen Stellungen nahe Frixich und Tolmein sowie an Punkten in dem nördlichen Teil der Vainfizza Hochfläche. Die Deutschen begannen ihre Infanterieangriffe nach einem gewaltigen Artilleriefeuer, bei welchem speziell angefertigte Gasbomben zur Anwendung kamen. Italienischen Berichten zufolge setzte während des Kampfes schlechtes Wetter ein, und der Kampf mußte etwas ab. Aus dem offiziellen italienischen Bericht geht hervor, daß die Italiener die Vorbereitungen der Feinde nicht fürchten und daß die Besten der Italiener vorbereitet finden werden.

Schwere Kälte in Kansas und Idaho!

Topka, Kanf., 25. Okt.—Das westliche Kansas hatte die erste gemessene Kälte des jetzigen Winters. Vor-manden Blitzen wurden nur 4 Grad über Null gemeldet, von anderen, im nordwestlichen Teil, 8 Grad über Null.

Waige Bericht.

London, 25. Okt.—General Haig meldete heute, daß ein weiterer deutscher Gegenangriff südlich von Soultz vollständig abge schlagen wurde. Derselbe erfolgte gestern Abend nach artilleristischer Vorarbeit.

Edison arbeitet an U-Boot-Abwehrmitteln!

Orange, N. Y., 25. Okt.—Der 76-jährige Erfinder Thomas A. Edison hat die letzten zehn Wochen auf hoher See zugebracht, um ein Mittel gegen die feindlichen Tauchboote ausfindig zu machen. So wurde heute in seinem Laboratorium bekannt gegeben. Edison befindet sich gegenwärtig in Amerika, um seine gemachten Erfahrungen und Studien zu vermerken.

Die nächstjährige Kriegsernte.

Washington, 25. Okt.—Die vom Ackerbaukomitee geplante Million Bushel Weizen Kriegsernte für das nächste Jahr nimmt immer geübtere Formen an, da nach einem Bericht des Hilfssekretärs Pearson sich bedeutend mehr Winterweizen geerntet wurde. Man ist hier überzeugt, daß mindestens 44,634,000 Acker Landes mit Winterweizen bepflanzt wurden, was bei einer normalen Ernte mindestens 650 Millionen Bushel Winterweizen, oder beinahe ebensoviele als in der letzten fünfjährigen Weizenernte ergeben sollte.

Menin wird geräumt.

Amsterdam, 25. Okt.—Hier eingetroffenen Depeschen zufolge verläßt die Zivilbevölkerung Menin in Flandern. (Menin liegt etwa sechs Meilen südlich von Ipern.)

Von der italienischen Front.

London, 25. Okt.—Jahrelange deutsche Truppen haben die Oesterreicher an der italienischen Front vertriebt, und allem Ansehen nach ist eine große Schlacht an einer 23 Meilen Front, vom Monte Romano südlichwärts durch Frixich und Tolmein und dann südwärts bis zur Vainfizza Hochfläche, nahe bevorstehend. Das Berliner Kriegsamt meldet die Eroberung von hochgehobenen Stellungen nahe Frixich und Tolmein sowie an Punkten in dem nördlichen Teil der Vainfizza Hochfläche. Die Deutschen begannen ihre Infanterieangriffe nach einem gewaltigen Artilleriefeuer, bei welchem speziell angefertigte Gasbomben zur Anwendung kamen. Italienischen Berichten zufolge setzte während des Kampfes schlechtes Wetter ein, und der Kampf mußte etwas ab. Aus dem offiziellen italienischen Bericht geht hervor, daß die Italiener die Vorbereitungen der Feinde nicht fürchten und daß die Besten der Italiener vorbereitet finden werden.

Schwere Kälte in Kansas und Idaho!

Topka, Kanf., 25. Okt.—Das westliche Kansas hatte die erste gemessene Kälte des jetzigen Winters. Vor-manden Blitzen wurden nur 4 Grad über Null gemeldet, von anderen, im nordwestlichen Teil, 8 Grad über Null.

Waige Bericht.

London, 25. Okt.—General Haig meldete heute, daß ein weiterer deutscher Gegenangriff südlich von Soultz vollständig abge schlagen wurde. Derselbe erfolgte gestern Abend nach artilleristischer Vorarbeit.

Edison arbeitet an U-Boot-Abwehrmitteln!

Orange, N. Y., 25. Okt.—Der 76-jährige Erfinder Thomas A. Edison hat die letzten zehn Wochen auf hoher See zugebracht, um ein Mittel gegen die feindlichen Tauchboote ausfindig zu machen. So wurde heute in seinem Laboratorium bekannt gegeben. Edison befindet sich gegenwärtig in Amerika, um seine gemachten Erfahrungen und Studien zu vermerken.

Die nächstjährige Kriegsernte.

Washington, 25. Okt.—Die vom Ackerbaukomitee geplante Million Bushel Weizen Kriegsernte für das nächste Jahr nimmt immer geübtere Formen an, da nach einem Bericht des Hilfssekretärs Pearson sich bedeutend mehr Winterweizen geerntet wurde. Man ist hier überzeugt, daß mindestens 44,634,000 Acker Landes mit Winterweizen bepflanzt wurden, was bei einer normalen Ernte mindestens 650 Millionen Bushel Winterweizen, oder beinahe ebensoviele als in der letzten fünfjährigen Weizenernte ergeben sollte.